

## AUSBILDUNG ZUM/ZUR BETON- UND STAHLBETONBAUER/-IN

### Einer muss ja für die nötige Stabilität sorgen.

Beton ist hart, Stahl ist bruchfest – zwei Eigenschaften, die sich prima ergänzen und deshalb aus dem modernen Baugewerbe nicht mehr wegzudenken sind. Aber Beton ist nicht gleich Beton. Es gibt viele Typen und Herstellungsverfahren, die du je nach Anforderungen des jeweiligen Bauprojekts verwendest.

Du fertigest Gussformen an und stellst Bauteile aus Beton und Stahlbeton her. Anschließend montierst du diese Teile fachgerecht auf der Baustelle und verstärkst sie je nach Anforderung des Gebäudes noch. Bei beschädigten oder feuchten Betonwänden, -pfeilern oder -decken ist ebenfalls dein Einsatz gefragt und natürlich kennst du dich am Ende deiner Ausbildung bestens mit den notwendigen Maschinen und Geräten aus.

Eine besondere Herausforderung für Beton- und Stahlbetonbauer/-innen ist die Mitarbeit an komplizierten Bauwerken wie Staudämmen, Fernsehtürmen oder Brücken, denn hier ist Schwindelfreiheit gefragt und bei der Arbeit muss genauestens auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen geachtet werden.

Zeige mit dieser Ausbildung, wie stark du in Sachen Anpacken, Gründlichkeit und Teamarbeit bist.

#### Berufsbezogene Ausbildungsinhalte

- > Baustellen einrichten, sichern und abräumen
- > Bau- und Hilfsstoffe lagern und auswählen
- > Bauteile aus Beton und Stahlbeton gießen
- > Beton- und Stahlbetonbauwerke instand halten und sanieren
- > Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz einbauen
- > Herstellen von Putzen, Estrichen, Baugruben und Gräben sowie Verkehrswegen
- > Baukörper sanieren, instand setzen und sichern

#### Weitere Ausbildungsinhalte

- > Auftragsübernahme, Leistungserfassung, Arbeits- und Ablaufplanung

- > Kundenkommunikation
- > Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Umweltschutz
- > Qualitätssicherung und Berichtswesen
- > Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

#### Ausbildungsdauer und Prüfungen

- > Ausbildungsdauer:  
anerkannter Ausbildungsberuf mit 3 Jahren Lehrzeit
- > Zwischenprüfung: am Ende des 2. Ausbildungsjahres
- > Abschluss: mit Gesellenprüfung

#### Beispiel für die monatliche Ausbildungsvergütung (brutto)\*

1. Ausbildungsjahr: 690 €
2. Ausbildungsjahr: 1.060 €
3. Ausbildungsjahr: 1.339 €

\* Quelle: Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH), Stand: 09/2014.  
Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur zu deiner Orientierung.  
Einen Anspruch kannst du hieraus nicht ableiten

#### Und nach der Ausbildung?

Dann kannst du dich weiterbilden. Denn wer viel zu bieten hat, hat mehr Chancen auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz, kann ein höheres Einkommen erzielen und trägt oft auch mehr Verantwortung in seinem Beruf. Im Handwerk gibt es u. a. folgende Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten:

- > Ausbildung der Ausbilder/-innen (AdA-Schein)
- > Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft
- > Meister/-in
- > Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Zudem werden noch viele weitere Kurse, Seminare und Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten, beispielsweise vom Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH (tbz).